

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 111 (2013)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INTERGEO 2012 Hannover

Eine Fachveranstaltung mit grosser Ausstrahlung

An der diesjährigen INTERGEO (www.intergeo.de) nahmen im Auftrage des Zentralvorstandes von geosuisse der Präsident und der past president teil, um einerseits der organisierenden Schwesterorganisation DVW die Referenz anlässlich der Eröffnung im alten Rathaus zu erweisen und um Fragen der Zusammenarbeit europäisch und international anzugehen. Der Präsident IGS, Vorstandsmitglied im CLGE und gleichzeitig Vertreter von geosuisse, referierte aktiv an der CLGE-Konferenz.

INTERGEO Themenvielfalt

Die diesjährige INTERGEO wurde gemeinsam mit der deutschen Gesellschaft für Kartographie DGfK durchgeführt und beherbergte die 1. Nationale INSPIRE-Konferenz, den 60. Kartographentag, die geodätische Woche, die Navigationskonferenz und die CLGE-Konferenz. Dazu wurden beeindruckende Vortragsblöcke zu den Themen Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement angeboten sowie ein Block Vermessungsgeschichte. Jedem der rund 16 000 Besucher konnte mehr als genug geboten werden. Wir konzentrierten uns auf drei Kernanliegen: INSPIRE (J. Kaufmann), Landmanagement (R. Küntzel) und CLGE (M. Barbieri).



Abb. 1: Von links: Jürg Kaufmann, past president geosuisse, Prof. Dr. Karl-Friedrich Thöne, Präsident DVW e.V., Gert Steinkeller, Präsident ÖVG, Julius Ernst, ÖVG, Rudolf Küntzel, Präsident geosuisse (es fehlen Maurice Barbieri, Präsident IGS, Jean-Yves Pirlot, Präsident CLGE).



„ALLE DIEJENIGEN, DIE NUN FORTAN EVANGELISCHE BRÜDER ZU SEIN UND EINANDER ALS TREUE BÜRGER ZU ACHTEN GEDENKEN UND WOLLEN, UND BEI DEM EVANGELIUM JESU CHRISTI BESTÄNDIG BLEIBEN, DAFÜR LEBEN UND GUT EINSETZEN UND NUN IM NAMEN GOTTES FORTFAHREN WOLLEN, DIE SOLLEN VON SICH GEBEN EIN SICHTBARES ZEICHEN, WOMIT MAN DAS GELÖBNIS GEBEN KÖNNTE, UND EINE HAND IN DIE HÖHE HEBEN. UND DAS IST SO GESCHIEHEN.“

Abb. 2: Das 15x5 m monumentale Wandgemälde «Einmütigkeit» von Ferdinand Hodler im Neuen Rathaus in Hannover. Der Stuttgarter Architekt G. Halmhuber führte die Innenausstattung im Jugendstil aus, so dass das Rathaus innen und aussen die Stilwende erleben lässt.

INSPIRE

Ein Kernthema war der Stand und die weitere Entwicklung von INSPIRE in Deutschland. Wir konnten zur Kenntnis nehmen, dass in Deutschland mit denselben Problemen gekämpft wird wie bei uns. Die institutionellen Hindernisse sind hoch und nicht einfach zu überwinden. Das federführende Bundesministerium hat wohl die Führung übernommen, kann aber niemanden zwingen mitzumachen. Verschiedene Projekte in diesem Bereich, unter anderem die GDI Bodensee, an der auch die Schweiz beteiligt ist, unterstützen den Prozess und fördern das Verständnis für das Anliegen der Richtlinie. Erfreulicherweise ist das Statistikamt ein begeisterter Nutzer und Förderer der Geodaten-Infrastruktur, die primär für die Anliegen der Umwelt geschaffen wurde.

Landmanagement

Ein weiteres Kernthema war aus Schweizer Sicht der Vortragsblock Landmanagement «Land schaf(f)t Energie», der die Auswirkungen der erneuerbaren Energieproduktionsanlagen auf die Landschaft als Ganzes beleuchtete. Deutschland will mit verschiedenen Fördermassnahmen die erneuerbare Energieproduktion massiv erhöhen. Das bleibt nicht ohne Auswirkungen im ländlichen Raum, auf das Siedlungsgebiet und den Wald (Stichwort Windkraftanlagen im Wald). Die unterschiedlich intensiven Flächenbeanspruchungen der einzelnen Energieproduktionsarten stellen die Flurbereinigungen (bei uns Gesamtmeliorationen) vor ganz neue Herausforderungen. Die

Landschaft wird dadurch noch viel mehr durch verschiedenste Ansprüche genutzt und die Konfliktbereinigung erfordert durchdachte Konfliktbereinigungsstrategien, um die Güterabwägung zwischen Landwirtschaft, Energieproduktion, Natur- und Landschaftsschutz optimal zu erreichen. Photovoltaik auf der grünen Wiese wird nicht mehr mit Geldmitteln gefördert. Der bearbeitende Ingenieur und die leitenden Behörden arbeiten sich in neue Wissensgebiete ein und einmal mehr sind Ingenieure mit dem minimalen umfassenden Wissen gefragt, die in der Lage sind, die Spezialisten und das Fachwissen in ein Projekt zu integrieren und trotzdem den Überblick zu behalten, um damit das Flurbereinigungsunternehmen erfolgreich zu führen.

CLGE European Students Meeting

Le 10 octobre en fin d'après-midi s'est tenue la deuxième réunion des étudiants ayant participé au concours lancé par le CLGE. Il s'agissait pour les candidats de présenter un travail réalisé dans trois catégories, à savoir géodésie et topographie, les SIT et la cartographie, et l'engagement social des étudiants. La participation a été très bonne et la qualité des travaux présentés très élevée. Le jury a décidé de remettre un prix dans les deux premières catégories. Les premiers prix ont été remportés par des étudiants croates et moldaves. Les travaux peuvent être consultés en suivant ce lien: www.clge.eu/news/index/78. La journée s'est terminée par la traditionnelle «Students Party».

CLGE Conference of the European Surveyor

Le 11 octobre a eu lieu la conférence organisée par le CLGE et les associations professionnelles allemandes, sur la situation du cadastre dans plusieurs pays européens. Le soussigné a eu l'occasion de présenter le fonctionnement du cadastre en Suisse. Il s'agissait de présenter la situation très différente dans trois systèmes différents, soit les pays nordiques, l'Espagne et la Suisse. La conférence a également été enrichie par des présentations sur le cadastre numérique en Allemagne et une nouvelle norme européenne pour la mensuration des bâtiments (EUREAL, European Real Estate Area Label, www.eureal.eu).

Assemblée générale du CLGE

L'assemblée générale du CLGE s'est déroulée les 12 et 13 octobre. Il a notamment été question du lancement au niveau européen d'un projet analogue à www.placehandicape.ch sous le nom de www.blueparking.eu. La difficulté réside dans la disparité des systèmes, des bases cartographiques et des moyens mis à disposition dans les différents pays membre du CLGE. Le comité et le président ont été réélus pour une période de deux ans. Les informations relatives à l'assemblée générale peuvent être consultés en suivant ce lien: www.clge.eu/events/details/109.

Sitzung der deutschsprachigen Präsidenten der Berufsverbände

An einer gemeinsamen durch die Schweiz initiierten Sitzung der Präsidenten des deutschen DWW, des österreichischen ÖVG, begleitet von Julius Ernst, der geosuisse, begleitet von Jürg Kaufmann und einem Vertreter des belgischen Verbandes wurde die Problematik einer ge-

meinsamen Berufsbezeichnung im deutschsprachigen Raum besprochen.

Der Präsident DWW erläuterte die Entwicklung in Deutschland wie folgt: Ausgehend von der Sorge um genügenden beruflichen Nachwuchs wurde nach Massnahmen gesucht, die Situation zu verbessern. Dazu wurden auch externe Fachleute aus dem Bereich der Unternehmens- und Kommunikationsberatung beigezogen. Es wurde festgestellt, dass die gängigen Berufsbezeichnungen zu vielfältig, zu heterogen, zu kompliziert und zu wenig aussagekräftig geworden waren. Deshalb wurde im Rahmen eines vierjährigen Prozesses eine einheitliche und klare Bezeichnung gesucht und gefunden. Die deutschen Verbände vereinbarten 2011, in Zukunft als einheitliche Berufsbezeichnung den Begriff Geodät zu verwenden.

Der Geodät löst folgende Aufgaben: Alle Arten der Land- und Objektvermessung, die Bearbeitung von Geoinformation, die Katasterführung, die Land Administration und das Landmanagement mit all seinen Facetten. Während der Arbeiten entstand auch die Botschaft, dass der Geodät auf dem «Arbeitsplatz Erde» tätig ist und sein wird. Die Hochschulen zogen relativ rasch mit und die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Studentenzahlen bereits nach kurzer Zeit anstiegen. Die deutschen Verbände beabsichtigen, diesen Weg weiterzugehen und in geplanten Promotionskampagnen den gewählten Begriff immer besser zu hinterlegen. Die Gesprächsrunde hat beschlossen, sich an der nächsten INTERGEO 2013 in Essen wieder zu treffen.

Fachmesse

Das reichhaltige Fachprogramm wurde durch die traditionelle und weltweit grösste Fach-

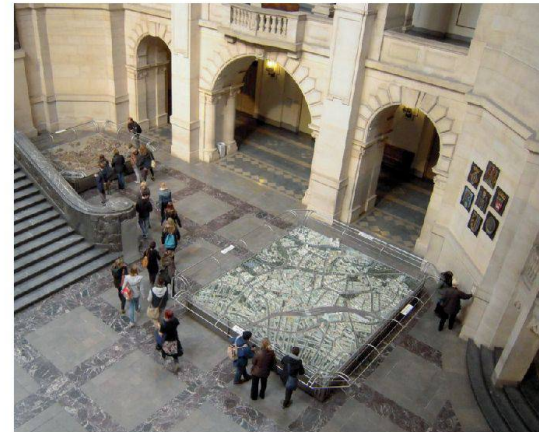


Abb. 4: Die vier Stadtmodelle in der Rathaushalle faszinieren Besucher noch immer. Im Vordergrund Hannover heute, hinten Hannover 1689.

messe mit über 600 Ausstellern ergänzt, die wir aus Zeitgründen nur am Rande besuchen konnten. Auffallend waren natürlich die trendigen 3D-Mess-, Berechnungs- und Darstellungsmodule.

Hannover – die Messestadt schlechthin

Das weitläufige Messegelände im Süden der Stadt mit aller erdenklicher Infrastruktur ist grosszügig angelegt und bestens ins öV-Netz eingebunden. Die bekannte Landeshauptstadt von Niedersachsen an der Leine mit bemerkenswerten Backsteingebäuden, die teilweise die Zerstörungen des 2. Weltkrieges überstanden, rühmt sich mit einer markanten Kolossalbaute. Das Neue Rathaus, eingeweiht 1913 im Stil des Späthistorismus, beherbergt unter anderem vier grosse Stadtmodelle verschiedener Zeitepochen (1689, 1939, 1945, heute) und einen Hodlersaal mit einem monumentalen Wandgemälde von Ferdinand Hodler (1853–1918). «Einmütigkeit» genannt, stellt es den Übertritt der Hannoveraner zum neuen Glauben von 1533 dar. Begreiflich, dass der Kaiser bei der Einweihung keine Begeisterung zeigte, ab soviel Schweizersinn. Der Saal erstrahlt heute in erneuerter Aufmachung und die Hannoveraner sind sehr stolz auf diesen auch heute aussagekräftigen Kunstschatz eines renommierten Schweizer Künstlers.

*R. Küntzel, Präsident geosuisse,
rudolf.kuentzel@bluewin.ch*

*M. Barbieri, président IGS,
maurice.barbieri@igs-ch.ch*

*J. Kaufmann, past president geosuisse,
jkcons@swissonline.ch*



Abb. 3: Die Aussenaussteller, dahinter das Kongresszentrum.

GIS-Tage Stadt Luzern

Willkommen im Geoinformationszentrum der Stadt Luzern! Energiewende, demografischer Wandel, Mobilität und mehr fordern uns alle täglich heraus, die Infrastrukturen zu überdenken. Geografische Informationssysteme (GIS) und Produkte davon sind gefragter denn je, bei der Planung, Entscheidungsfindung und Kommunikation. Zwischen 60 bis 80% aller Entscheidungen im politischen, wirtschaftlichen und privaten Leben haben einen räumlichen Bezug. Ziel der GIS-Tage Stadt Luzern ist, Verantwortlichen und Interessierten aus Städten, Gemeinden, Werken, Architektur, Planung, Politik und der Öffentlichkeit anhand innovativen und im Einsatz stehenden Lösungen mittels Vermessung, Laserscanning, Dokumentation Leitungskataster und Werkinformationen, digitaler 3D-Modellierung, physischem 3D-Druck, Mobile Mapping, Desktop GIS und WebGIS die Geoinformation näher zu bringen. Wir freuen uns auf direkte Kontakte

und persönliche Gespräche. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.

GIS Forum: 8. März 2013, 9.00–16.45 Uhr, KKL Luzern, Auditorium Kongresszentrum, Europaplatz 1, Luzern

Tag der offenen Tür: 9. März 2013, 10.00–16.00 Uhr, Geoinformationszentrum Stadt Luzern, Industriestrasse 6, Luzern

Detailliertes Programm und Anmeldung zum GIS-Forum unter www.gis.stadt Luzern.ch

FGS-Zentralsekretariat:

Secrétariat central PGS:

Segretaria centrale PGS:



Schlichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Flühlistrasse 30 B
3612 Steffisburg
Telefon 033 438 14 62
Telefax 033 438 14 64
www.pro-geo.ch

Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

Service de placement

pour tous renseignements:

Servizio di collocamento

per informazioni e annunci:

Alexander Meyer
Feldhofstrasse 37, 8604 Volketswil
Telefon 044 908 33 28 G



allnav ag
Ahornweg 5a
5504 Othmarsingen
www.allnav.com

Tel. 043 255 20 20
Fax 043 255 20 21
allnav@allnav.com

Geschäftsstelle in Deutschland: D-71522 Backnang
Succursale allnav CH Romande: CH-1844 Villeneuve



Online Shop
www.allnav.com

«Mit allnav sind wir für alle Herausforderungen in der Vermessung bestens gerüstet.»

Heiner Zimmermann
RUDAZ + PARTNER SA/AG, Visp

